

Grundsatzpositionspapier Klima

Der Klimawandel stellt die größte Herausforderung unserer Zeit dar. Die Juso Schwyz erkennt die Dringlichkeit und die Notwendigkeit, sofortige und radikale Maßnahmen zu ergreifen, um die katastrophalen Folgen für die Menschheit und die Umwelt zu verhindern. Die Bekämpfung des Klimawandels ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Frage, die eine grundlegende Umgestaltung unserer Wirtschaft und Gesellschaft erfordert. Der Ursprung des Klimawandels liegt im Kapitalismus und nur eine umfängliche Änderung unseres ganzen Systems kann eine echte Verbesserung herbeiführen. Dieser Wandel muss sozial gerecht und demokratisch gestaltet werden. Wir rufen die Politik und die Bevölkerung auf, gemeinsam für eine klimagerechte Zukunft zu kämpfen. Die Zeit zu handeln ist jetzt – für uns und für kommende Generationen.

Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeit bedeutet, dass diejenigen, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, nicht die Hauptlast der Klimafolgen tragen dürfen. Die Hauptschuld am Klimawandel tragen reiche Unternehmen und Einzelpersonen. Diese sollen auch die Kosten, die Klimaschutz verursacht, tragen müssen. Auch fordern wir daher eine verstärkte Unterstützung für Länder und Bevölkerungsgruppen, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind. Naturkatastrophen müssen als validen Fluchtgrund anerkannt werden.

Ausstieg aus fossilen Energien

Die Juso Schwyz setzt sich entschieden für einen raschen und konsequenten Ausstieg aus fossilen Energien ein. Treibhausgasemissionen sollen bis 2030 auf netto Null gesenkt werden. Der weitere Einsatz fossiler Brennstoffe wie Öl, Gas und Kohle trägt nicht nur massiv zur Erderhitzung bei, sondern gefährdet auch die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen. Insbesondere der Betrieb von Atomkraftwerken muss konsequent beendet werden. Wir fordern daher den Stopp aller Subventionen für fossile Energieträger und einen klaren Plan zum Ausstieg, der Unternehmen verpflichtet, auf klimafreundliche Alternativen umzusteigen.

Förderung erneuerbarer Energien

Eine Energiewende ist ohne den massiven Ausbau erneuerbarer Energien nicht denkbar. Wir fordern daher gezielte Investitionen in Solar-, Wind- und Wasserkraft, um den Energiebedarf klimaneutral zu decken. Zudem müssen bürokratische Hürden für den Ausbau von erneuerbaren Energieprojekten abgebaut werden, um deren Verbreitung zu beschleunigen. Die Kosten der Energiewende müssen gerecht aufgeteilt werden, sodass die Unternehmen den Hauptanteil der Kosten tragen müssen und nicht die Bevölkerung. Energieeinsparung und Effizienzsteigerungen müssen gefördert werden, um den Energieverbrauch insgesamt zu senken. Klimafreundliche Gebäudesanierungen sollen durch den Kanton unterstützt werden sowie auch die Förderung energiesparender Technologien.

Bau- und Wohnsektor

Wir fordern eine umfassende klimafreundliche Neuausrichtung des Bau- und Wohnungssektors, da dieser maßgeblich zur Klimakrise beiträgt. Der Energieverbrauch von Gebäuden sowie der hohe CO₂-Ausstoß durch Bauprojekte müssen drastisch reduziert werden. Dazu ist der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien, die Förderung von energieeffizientem Bauen und klimafreundlichen Gebäudesanierungen unerlässlich. Neue Bauprojekte sollen höchste ökologische Standards erfüllen, und der Umbau bestehender Gebäude zu Null- oder Niedrigenergiehäusern muss staatlich gefördert werden. Gleichzeitig fordern wir eine Ausweitung des gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus, um eine gerechte und nachhaltige Wohnraumpolitik sicherzustellen. Der Zugang zu bezahlbarem Wohnen muss sozial und ökologisch gestaltet werden, um sowohl die Klimaziele als auch die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Biodiversität

Die Biodiversität ist die Grundlage für das Überleben von Ökosystemen und damit auch für das Wohl der Menschen. Die JUSO Schwyz fordert entschlossene Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt, da das Artensterben eine der größten Bedrohungen unserer Zeit darstellt. Ein wirksamer Biodiversitätsschutz muss in allen gesellschaftlichen Bereichen verankert werden, insbesondere in der Landwirtschaft und Ortsplanung. Vor allem im Bereich Landwirtschaft gibt es viele Möglichkeiten Treibhausgasemissionen zu verringern. Klimaschützende Massnahmen, wie beispielsweise bodenschonende Bewirtschaftung oder Renaturierungsprojekte sollen vom Kanton unterstützt werden.

Soziale gerechter Klimaschutz

Der notwendige Wandel hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft muss sozial gerecht gestaltet werden. Die Kosten der Klimakrise und des Umbaus der Wirtschaft müssen von denjenigen getragen werden, die am meisten von der Zerstörung der Umwelt profitiert haben. Die Juso Schwyz fordert daher eine stärkere Besteuerung von Großkonzernen und Superreichen, um die sozial-ökologische Transformation zu finanzieren.

Verkehrswende

Der öffentliche Verkehr muss massiv ausgebaut werden, um eine echte und nachhaltige Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu schaffen. Dies ist nicht nur notwendig, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sondern auch, um die Lebensqualität zu verbessern. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs sollte besonders in schlecht angeschlossenen Dörfern stärker vorangetrieben werden, um Pendler*innen und Bewohner*innen eine attraktive Möglichkeit zu bieten, auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Damit der öffentliche Verkehr für alle zugänglich ist, fordert die JUSO Schwyz Preissenkungen, insbesondere für junge Menschen und Personen mit geringem Einkommen. Der öffentliche Verkehr muss finanziell so gestaltet werden, dass keine soziale Gruppe ausgeschlossen wird. Niedrige Preise fördern nicht nur die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, sondern sind auch ein wichtiger Schritt, um soziale Ungleichheiten im Zugang zu Mobilität abzubauen. Langfristig fordern wir, dass der ÖV für alle Menschen kostenfrei sein sollte.

Zusätzlich setzt sich die JUSO Schwyz für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs ein. Die Verkehrsstrukturen müssen so umgestaltet werden, dass der nicht-motorisierte bzw. öffentliche Verkehr Vorrang hat. Dies umfasst den Ausbau sicherer Radwege sowie die Schaffung von autofreien Zonen, insbesondere in Dorfzentren und in der Nähe von Schulen.

Fazit

Wir fordern radikale Maßnahmen, denn nur so kann der Klimawandel tatsächlich aufgehalten werden. Wir kämpfen für eine klimagerechte und sozial ausgewogene Zukunft. Die Hauptverantwortung für den Klimawandel liegt bei wohlhabenden Unternehmen und Einzelpersonen, die auch die Kosten für den Klimaschutz tragen sollten. Wir fordern ein rascher Ausstieg aus fossilen Energien, eine sozial gerechte Verkehrswende sowie die Förderung erneuerbarer Energien. Der Bau- und Wohnsektor soll nachhaltiger gestaltet werden, und die Biodiversität muss konsequent geschützt werden. Wir fordern eine sozial gerechte Klimapolitik,

bei der die Kosten des Umbaus von denen getragen werden, die am meisten von der Umweltzerstörung profitiert haben.

What do we want? Climate Justice! When do we want it? NOW!